

INFORMATIONSBLETT 3-2005

BULLETIN D'INFORMATION 3-2005

SOGI-Umfrage

Die Schweizerische Organisation für Geo-Information (SOGI) besteht seit 1994 als schweizerische Dachorganisation für den interdisziplinären Einsatz von Geoinformation. Sie fördert die Anwendung der Geoinformation und vereinigt alle interessierten Mitglieder. Sie ist einer der Träger des nationalen Projekts e-geo.ch zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI). Im Steuerungsorgan e-geo.ch stellt SOGI fünf Delegierte.

Für den SOGI-Vorstand stellen sich Fragen nach den Erwartungen der Mitglieder bezüglich

- Dienstleistungen
- Aktivitätsschwerpunkten
- Stellung der SOGI im Projekt e-geo.ch
- Finanzierung der SOGI-Aktivitäten

Um die Verbandsaktivitäten und Dienstleistungen zu optimieren und auf Ihre Bedürfnisse auszurichten, sind wir auf Ihr Feedback angewiesen.

Bitte füllen Sie den Fragebogen unter www.sogi.ch/survey/index.php?sid=4 aus bis 30. September 2005.

Besten Dank
 Vorstand SOGI

Questionnaire OSIG

L'Organisation Suisse pour l'Information Géographique (OSIG) existe depuis 1994 en tant qu'organisme de coordination suisse pour l'application interdisciplinaire de l'information géographique. Elle encourage l'utilisation de l'information géographique en regroupant tous ses membres intéressés. Elle est une des partenaires du programme e-geo.ch dont le but est la mise en place d'une infrastructure nationale de données géographiques (INDG). L'OSIG dispose de cinq délégués au sein du comité de pilotage du programme e-geo.ch.

Le comité de l'OSIG souhaiterait mieux connaître les attentes de ses membres au sujet de:

- ses services
- la priorisation de ses activités
- la position de l'OSIG au sein du programme e-geo.ch
- le financement des activités de l'OSIG

Pour optimiser les activités et les services de l'association selon vos besoins, nous comptons sur votre opinion.

Merci de remplir le questionnaire www.sogi.ch/survey/index.php?sid=5 jusqu'au 30 septembre 2005.

Merci de votre participation
 Le comité de l'OSIG

Forum e-geo.ch



Die Akteure des Schweizer Geodatenmarktes trafen sich am 20. September 2005 in St. Gallen zum Forum e-geo.ch. Aufzeigt wurde, was bisher in den neun Aktionsfeldern von e-geo.ch erreicht wurde und was der Aktionsplan 2006 vorsieht. Im Aktionsplan sind die nächsten Schritte zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur festgelegt.

Inhalt:	
e-geo.ch: Forum, Aktionsplan, Newsletter	..2
Geoinformationsgesetz	3
ÖREB-Tagung	4
Google Earth	5
GIS/SIT 2006	7
Aus dem Vorstand	7
Veranstaltungen	..9

Forum e-geo.ch in St. Gallen

Das Forum e-geo.ch ist zum festen Bestandteil und jährlichen Treffpunkt der Geoinformationsszene Schweiz und des Programms e-geo.ch zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur geworden. Darin kommt das gemeinsame Ziel von Bund, Kantonen, Gemeinden und Privatwirtschaft zum Ausdruck: Der Zugang zu Geodaten und Geodiensten soll erleichtert werden. Die bestehenden Geodaten der Bundesverwaltung, der Kantone, der Städte und Gemeinden und weiterer Geodatenanbieter sollen zugänglich gemacht und über Geoportale vernetzt werden. Dazu wird in den nächsten Jahren die Nationale Geodaten-Infrastruktur aufgebaut.

Am 20. September 2005 trafen sich deshalb 130 Vertreter der Bundesstellen, der Kantone und Gemeinden sowie der Verbände und Privatwirtschaft zum Forum e-geo.ch in St. Gallen. Aufgezeigt wurde, was bisher in den neun Aktionsfeldern von e-geo.ch erreicht wurde und was der Aktionsplan 2006 vorsieht. Peter Schönenberger, Regierungsrat des Kantons St. Gallen, begrüßte die Teilnehmer im Kantonsratsaal im Kloster St. Gallen.

Der erste Teil beleuchtete die Schwerpunkte aus dem laufenden Jahr: Jean-Philippe Amstein, Präsident des Steuerungsorgans e-geo.ch, gab einen Überblick über das Kontaktnetz und die Organe von e-geo.ch. Das Steuerungsorgan umfasst alle wichtigen Akteure von e-geo.ch und hat seine Arbeit aufgenommen. Anschließend stellte Amstein das Bundesgesetz über Geoinformation (GeoIG) vor, das noch bis Ende November in der Vernehmlassung steht. Sigi Heggli, Amt für Umweltschutz Kanton St. Gallen, stellte den Stand der Arbeiten für den Katalog der Geobasisdaten von nationalem Interesse vor, André Schneider, Mitarbeiter KOGIS, das Suchportal für Geodaten geocat.ch, Urs Gerber, Mitarbeiter swisstopo, die laufenden Arbeiten um Tarifierungsfragen von Geodiensten. Gleich vier Referenten informierten über Geodienste: Rolf Buser, KOGIS, über Portale von Bund, Kantonen, Gemeinden, Urs Flückiger, SOGI, über den SOGI-Bericht Geo-Webdienste, Horst Düster, Kanton Solothurn, über das KKGeo-Pilotprojekt eines überkantonalen Geodatenviewer und Peter Dütschler, Ingenieur-Geometer, über ein überkantonales Portal zur Datenabgabe. Die Referate sind auf www.e-geo.ch abrufbar.

Der zweite Teil war der Präsentation und Diskussion des Aktionsplans 2006 gewidmet. Die Mitglieder des Ausschusses des Steuerungsorgans, Jean-Philippe Amstein, Béatrice Simos-Rapin und Rudolf Schneeberger stellten kurz die einzelnen Kapitel des Aktionsplans vor. In der Diskussion ergaben sich Fragen zu den beteiligten Akteuren und der Federführung der einzelnen Themen und Projekte. Zudem wurden Ergänzungen zu Metadaten für Geodienste, Engagement bei ISO/CEN-Normen, Lobbyarbeit und einzelnen Formulierungen und Prioritäten gewünscht. Die Anträge und Anregungen werden nun vom Steuerungsorgan geprüft und gegebenenfalls im Aktionsplan 2006 integriert.



Eine Information von Martin Lenk vom Interministeriellen Ausschuss für Geoinformation in Deutschland und Prof. Christine Giger der ETH Zürich über INSPIRE, der EU-Geodaten-Infrastruktur, rundete das Programm ab, bevor zum Apéro, offeriert durch Stadt und Kanton St. Gallen, im historischen Pfalz Keller übergegangen wurde.

Das nächste Forum e-geo.ch findet am 20. September 2006 statt.

Newsletter e-geo.ch 11/2005

- Aktionsplan 2006
- Vernehmlassung Bundesgesetz über Geoinformation (GeoIG)
- Kontaktnetz e-geo.ch
- Geobasisdaten von nationalem Interesse
- Suchportal für Geodaten: geocat.ch
- Geodienste: Projekt GeoPortal Schweiz
- Verrechnungsmodell für Geo-Webdienste

Weitere Informationen, Aktionsplan, Broschüre, Newsletter, Links: www.e-geo.ch

Auf der Homepage www.e-geo.ch stehen neu auch Informationen des Steuerungsorgans zur Verfügung:

- Leitlinien und Organisationsprinzipien
- Adressen der Mitglieder des Steuerungsorgans
- Protokolle
- Termine

www.e-geo.ch/comite_documents_d.htm

www.e-geo.ch/comite_documents_f.htm

Vernehmlassung GeoIG

Der Bundesrat hat am 22. Juni 2005 das Vernehmlassungsverfahren zum neuen Bundesgesetz über Geoinformation eröffnet und das VBS beauftragt, den diesbezüglichen Gesetzesentwurf samt Erläuterungen den Kantonen, den politischen Parteien und den interessierten Kreise zur Stellungnahme zu unterbreiten. Die Vernehmlassungsfrist dauert bis Ende November 2005.

Mit dem neuen Gesetz soll eine einheitliche Rechtsgrundlage für die Landesvermessung, die Amtliche Vermessung und für alle weiteren aufgrund verschiedener Bundesrechtserlasse erhobenen Informationen über Grund und Boden geschaffen werden. Es soll insbesondere sichergestellt werden, dass den Behörden von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie der Wirtschaft, der Gesellschaft, der Wissenschaft und der Forschung Geodaten über das Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft für eine breite Nutzung, nachhaltig, aktuell, in der richtigen Qualität und zu tragbaren Kosten zur Verfügung stehen.

Geoinformationen entstehen aus raumbezogenen Daten, welche die Gegebenheiten eines Landes beschreiben – sei es durch Koordinaten, Ortsnamen, Postadressen oder andere Kriterien. Sie bilden die Basis für Planungen, Massnahmen und Entscheidungen aller Art, in der Verwaltung genauso wie in der Politik, der Wirtschaft und Wissenschaft oder im Privatbereich. Ohne Geoinformationen und die ihnen zu Grunde liegenden Geodaten wäre eine gut funktionierende direkte Demokratie undenkbar. Ihr enormes Potenzial – in politischer wie in volkswirtschaftlicher Hinsicht – macht Geoinformationen zu einem Wirtschaftsgut ersten Ranges.

In der Bundesverwaltung liegen über Hundert verschiedene Geodatenbestände vor. Eine noch grössere Menge an Geodatenbeständen findet sich auf kantonaler und kommunaler Ebene. All diese Informationen wurden mit erheblichen Kosten erhoben und verkörpern insgesamt einen enormen, auf mehr als 5 Milliarden Franken geschätzten Wert. Bei weitem die wichtigsten Nutzer der Geodaten der öffentlichen Hand sind die Dienststellen der öffentlichen Verwaltung selbst bzw. Dritte, die im öffentlichen Auftrag handeln.

Die Vernehmlassungsunterlagen können über die swisstopo Internetadresse oder bei swisstopo, Supportbereich Führungunterstützung, Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern (Tel. 031/963 22 24, Fax. 031/963 24 59) bezogen werden. Die Vernehmlassungsfrist läuft bis zum 30. November 2005.

www.swisstopo.ch/de/basics/law/geoig

Für weitere Auskünfte:
Emanuel Schenk, Leiter Supportbereich Führungunterstützung, swisstopo, Tel. 031 963 22 10
emanuel.schenk@swisstopo.ch
Madeleine Pickel, Leiterin Ressort Recht, Führungunterstützung, swisstopo, Tel. 031 963 22 63
madeleine.pickel@swisstopo.ch

Consultation LGéo

Le Conseil fédéral a ouvert le 22 juin 2005 la procédure de consultation relative à la nouvelle loi sur la géoinformation. Il a chargé le DDPS de diffuser ce projet de loi et les explications y relatives aux cantons, aux partis politiques et aux milieux intéressés. Le délai de consultation court jusqu'à la fin novembre 2005.

Cette nouvelle loi doit mettre à disposition une base légale uniforme pour la mensuration nationale, pour la mensuration officielle et pour toutes les autres informations sur les territoires basés sur différents arrêtés fédéraux. On veut en particulier garantir que les administrations fédérales, cantonales et communales de même que l'économie, la société, la science et la recherche disposent durablement de géodonnées actuelles, d'un niveau de qualité adéquat et d'un coût acceptable, couvrant le territoire de la Confédération suisse en vue d'une large utilisation.

Les géoinformations sont des données à référence spatiale décrivant la réalité concrète d'un pays, que ce soit au moyen de coordonnées, de noms de lieux, d'adresses postales ou d'autres critères. Elles sont à la base de plans d'aménagement, de mesures et de décisions de toute nature, au sein de l'administration comme dans le domaine politique, économique, scientifique ou dans la sphère privée. Sans les géoinformations et les géodonnées (ou données géographiques) sous-jacentes, le bon fonctionnement d'une démocratie directe serait difficilement envisageable. Leur énorme potentiel, tant au plan politique qu'à celui de l'économie nationale, fait des géoinformations un bien économique de premier ordre.

Plus d'une centaine de jeux de géodonnées différents sont disponibles au sein de l'administration fédérale. Et près d'une centaine d'applications informatiques sont utilisées pour la saisie, le traitement, la mise à jour, l'analyse, la visualisation et la diffusion de ces géodonnées. Un nombre encore bien supérieur de jeux de géodonnées existe en outre à l'échelon cantonal et communal. Des sommes considérables ont été investies pour la saisie de toutes ces informations qui, réunies, représentent une énorme valeur, estimée à plus de 5 milliards de francs. Les services de l'administration publique eux-mêmes ou des tiers agissant pour leur compte constituent de très loin les utilisateurs principaux des géodonnées des pouvoirs publics.

Les documents soumis en consultation peuvent être téléchargés sur le site internet de swisstopo ou auprès de swisstopo, Domaine du support et de l'aide à la gestion, Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern (tél. 031/963 22 24, fax 031/963 24 59). Le délai de consultation échoit le 30 novembre 2005.

www.swisstopo.ch/fr/basics/law/geoig

Pour tous renseignements, prière de s'adresser à:
Emanuel Schenk, responsable du domaine support aide à la gestion, swisstopo, Tel. 031 963 22 10
emanuel.schenk@swisstopo.ch
Madeleine Pickel, responsable du ressort juridique, aide à la gestion, swisstopo, Tel. 031 963 22 63
madeleine.pickel@swisstopo.ch

ÖREB-Tagung in Biel

Über 100 Teilnehmer besuchten 7. September 2005 in Biel die SIK-GIS-Tagung „Rechtliche Aspekte eines Raumkatasters – Teil öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen“. Die Arbeitsgruppe SIK-GIS hat bereits 2004 eine Studie zum Thema „Raumkataster aus Sicht der öffentlichen Verwaltung“ in Auftrag gegeben und im Dezember 2004 an einem Workshop vorgestellt. Die Studie zeigt die Sicht der öffentlichen Verwaltung bezüglich des Raumkatasters und die Meinungen und Vorstellungen von fünf gezielt interviewten Verwaltungsstellen. Bereits bei der Erarbeitung dieser ersten Studie zeigte sich, dass im Bereich der rechtlichen Aspekte eine grosse Unsicherheit besteht. Aus diesem Grunde wurde gemeinsam mit swisstopo eine Vertiefungsstudie zu diesen Fragen an das Kompetenzzentrum für Public Management der Universität Bern in Auftrag gegeben. Die Resultate dieser Arbeiten wurden nun erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Ziel der Tagung war es, einen Beitrag zur laufenden Diskussion über die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) und im grösseren Zusammenhang auch zur Vernehmlassung zum Geoinformationsgesetz (GeolG) zu leisten.

Am Vormittag wurde in einem ersten Themenbereich unter dem Titel „Raumkataster und Geobasisdaten als neue Begriffe der Gesetzgebung“ die Ausgangslage dargelegt. Daniel Kettiger, Gesetzesredaktor des GeolG, erläuterte Aufbau, Inhalt und die wichtigsten Begriffe aus dem entstehenden Bundesgesetz. Auf die Geobasisdaten, wurde anschliessend näher eingegangen. Roman Frick zeigte den Stand der Arbeiten zur Definition der Geobasisdaten von nationaler Bedeutung des Bundes auf, Bernhard Jost jener der Kantone. Jean-Paul Miserez stellte den Stand der Arbeiten der Arbeitsgruppe SIDIS (Systèmes d'information sur les droits à incidence spatiale) vor. In einem zweiten Themenbereich blendete Thomas Hösli kurz auf die Ergebnisse der ersten Studie „Raumkataster aus Sicht der öffentlichen Verwaltung“ zurück, bevor Prof. Andreas Lienhard die neue Studie ausführlich vorstellte.

Der Nachmittag der Tagung stand unter dem Titel „Raumkataster und ÖREB – Fragen und Beispiele aus der Praxis“. Martin Tschannen und Ernst Aeschmann zeigten die Entstehung von ÖREB in den Bereichen Raumplanung und Altlastenkataster auf und gingen auf die damit verbundenen Probleme ein. In einem zweiten Teil zeigten Simon Rolli und Pierre-Alain Trachsel auf, wie die öffentliche Hand auf Kantonsstufe das Thema der ÖREB angeht.

In der abschliessenden Podiumsdiskussion mit Daniel Kettiger, Simon Rolli, Jürg Kaufmann, Jean-Paul Miserez, Martin Tschannen, Jürg Zumstein, Thomas Hösli unter Leitung August Keller wurden offene Publikumsfragen zu den Referaten und kontroverse Standpunkte diskutiert. Die Vorträge und Diskussionen zeigten, dass in einzelnen Kantonen Die ÖREB schon sehr weitgehend vorliegen. Es geht nun darum, sie einheitlich zu definieren und auf einen einheitlichen Stand zu bringen.

Bezug der Unterlagen:

Vorträge der Tagung
www.sik-gis.ch

Studie „Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen – Vertiefungsstudie zu rechtlichen Aspekten“, Prof. A. Lienhard, Kompetenzzentrum Kompetenzzentrum für Public Management der Universität Bern
www.sik-gis.ch/Downloads/tagung07.09.05/Studie_OEREB-Kataster.pdf

Studie "Raumkataster aus Sicht der öffentlichen Verwaltung"
www.sik-gis.ch/Downloads/tagung01.09.04/SIK-GISStudieRaumkatasterausSichtVerwaltung.pdf

Zwischenbericht SIDIS
www.cadastre.ch/pub/down/publications/reports/SIDIS_Zwischenbericht_de.pdf

Rapport intermédiaire SIDIS
www.cadastre.ch/pub/down/publications/reports/SIDIS_Zwischenbericht_fr.pdf



Podium v.l.n.r.: August Keller (Leitung), Daniel Kettiger, Simon Rolli, Jürg Kaufmann, Jean-Paul Miserez, Martin Tschannen, Jürg Zumstein, Thomas Hösli.

Google Earth

KML – eine neue Fluggesellschaft?

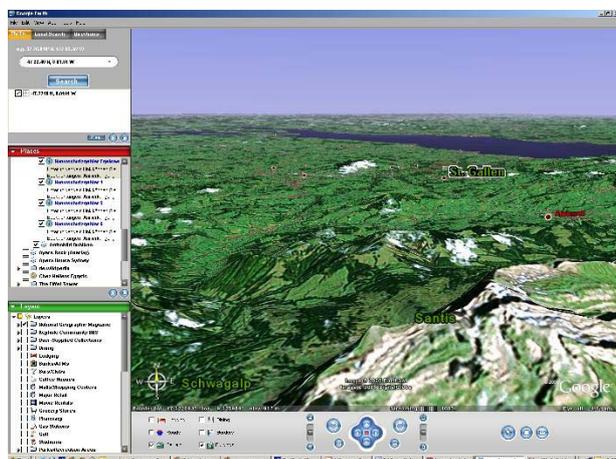
Einmal um die Welt oder zum letzten Ferienort zu fliegen ist ein bekannter Wunsch. Dies hat auch Google erkannt und vor wenigen Monaten eine Anwendung namens Google Earth herausgebracht.

Google Earth (GE) ist eine faszinierende 3D-Applikation mit Orthophotos, die auf ein Geländemodell projiziert werden – weltweit flächendeckend! Dazu kommen dreidimensionale Gebäude und die Möglichkeit, eigene Layer, Wegmarken und 3D-Objekte transparent überlagern zu können. Man kann die auf einem Internet-fähigen Windows-PC installieren – eine Version für Mac ist in Vorbereitung – und sie ist in der Grundversion kostenlos (<http://earth.google.com/>). Google Earth hat – zusammen mit der Internet-Anwendung Google Maps – innert kurzer Zeit eine ansehnliche Benutzergemeinde schaffen können, bei der sich auch Entwickler aktiv beteiligen. Täglich wird in Blogs berichtet, welche neuen Zusatzdaten und Anwendungen zur freien Verwendung übers Internet zur Verfügung gestellt werden (z.B. auf www.googleearthhacks.com). Google Earth kennt ein eigenes XML-Format KML (Keyhole Markup Language), dessen Spezifikation zusammen mit weiteren Programmierschnittstellen ebenfalls auf der oben genannten Homepage zur freien Nutzung im Rahmen der Lizenzbestimmungen publiziert wurde.

An der Entwicklung rund um Google Earth und KML ist einiges bemerkenswert:

- GE ist einfach bedienbar und entspricht einem klar identifizierten Benutzerbedürfnis;
- GE kann mit eigenen Daten(-Quellen) ergänzt werden (KML);
- GE ist speziell, weil es vorzeigt, was Flächendeckung heisst und was frei zugängliche Geodaten für innovative Kräfte freisetzen.

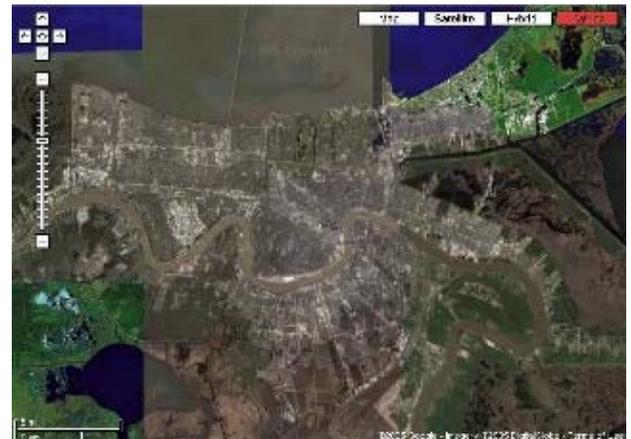
KML mit GE ist also keine neue Fluggesellschaft. Das Produkt hat aber gezeigt, wie schnell sich die IT verändert und vor allem, was die Grössenverhältnisse ausmachen, wenn eine global tätige Firma wie Google „ins Geschäft“ einsteigt. Sofort stellen sich zum Beispiel Fragen, wie KML im Vergleich zu GML einzuordnen ist (www.ogleearth.com/2005/09/kml_vs_gml.html). Und es



Google Earth: St. Gallen

gäbe noch mehr Fragen, für die der Platz hier nicht reicht. Auf unserem geowebforum gibt es dafür einen geeigneten Platz zur weiteren Diskussion über die Auswirkungen dieser faszinierenden Applikation.

Stefan Keller



Maps.google: Satellitenbild New Orleans



Maps.google: Satellitenbild mit Strassenkarte



Maps.google: Satellitenbild aktualisiert nach „Katrina“

maps.google vs. map.search



maps.google Satellitenbild Zürich



Zum Vergleich: map.search Satellitenbild Zürich



maps.google Satellitenbild Zürich (max. Zoom)



Zum Vergleich: map.search Satellitenbild Zürich

geowebforum

Zögern Sie nicht, sich auf www.geowebforum.ch anzumelden und an den Diskussionen neu teilzunehmen.

geowebforum

N'ayez aucune crainte de vous annoncer sur www.geowebforum.ch et de participer à la discussion.



GIS/SIT 2006

Schweizer Forum für Geo-Information

14.-16. Februar 2006, Universität Zürich-Irchel

Themen der GIS/SIT 2006

Schwerpunkt Nationale Geodaten-Infrastruktur

- Stand NGDI / e-geo.ch / Geoinformationsgesetz
- Journée SIT Romandie
- Kantonale Raumkataster in der Praxis
- NGDI und Amtliche Vermessung
- Blick über die Grenze

Schwerpunkt Gemeinden

- Gemeinde-GIS: Einstieg, Organisation
- Web-GIS
- Geoportale

Schwerpunkt Planung

- Verkehrstelematik
- GIS in der Raumplanung
- GIS in der Umweltplanung

Schwerpunkt Utilities

- Geodaten für Elektrizitätswerke: Praktische Erfahrungen mit GIS/NIS aus Sicht der Werke
- SIA 405 (GEO405): Standortbestimmung von GIS-Normen in der Praxis
- VSA-DSS: Datenmanagement in der Siedlungswässerung

Workshops

- Nutzungsbestimmungen für die Verwendung von Geodaten
- Integration GIS in Büroautomation
- Implementierung von Geodaten-Infrastrukturen: Methoden und Werkzeuge
- OGC-Standards und -Technologien: Basis für die Geodienste der Zukunft
- Mobile GIS: Anwendungen in der Kartierung

Spezialveranstaltungen

- Keynotes
- Ausbildungspodium
- Postersession Ausbildung
- Verbands- und Firmenevents

GIS/SIT 2006

Schweizer Forum für Geo-Information

14.-16. Februar 2006, Universität Zürich-Irchel

Workshops, Vortragsreihen und Firmenausstellung zu Trends und Anwendungen von Geoinformation, GIS, Geodiensten und Geoportalen.

Erwartet werden 500-800 Besucher und eine Firmenausstellung auf 500 m² aus allen Anwendungsgebieten von Geoinformation. Die Vielfalt der GIS-Nutzer und GIS-Dienstleistungsanbieter ermöglicht dem Besucher eine einmalige Chance von Kontakten und Quervergleichen.

GIS/SIT 2006

Forum suisse de la géoinformation

14-16 février 2006 à l'Université Zurich-Irchel

Des ateliers et conférences et l'exposition sont consacrés aux tendances du marché de l'information géographique et aux applications des SIG, des géoservices et géoportails.

De 500 à 800 visiteurs sont attendus. Une exposition rassemblant des entreprises issues de tous les domaines d'application des géoinformations se tiendra sur une surface de 500 m². Le spectre étendu des utilisateurs de SIG et des prestataires de services en SIG offre au visiteur une occasion unique de nouer de nouveaux contacts et de procéder à des comparaisons croisées.

Informationen: www.sogi.ch, info@sogi.ch

Tel. 061 686 77 11, Fax 061 686 77 88

Anmeldung: www.akm.ch/gis_sit2006, www.sogi.ch

Aus dem Vorstand

Vorstandssitzungen vom 23. Juni und 14. September 2005

Der Vorstand behandelte insbesondere folgende Themen:

- Aktivitäten des Steuerungsorgans e-geo.ch
- Eingaben Aktionsplan 2006
- Forum e-geo.ch
- GIS/SIT 2006
- Umfrage über Verbandsaktivitäten und Dienstleistungen
- Mitarbeit bei INSPIRE
- Informationen aus den Fachgruppen

Veranstaltungen

21. September 2005, Olten:

MISTRA: Managementinformationssystem Strasse und Strassenverkehr

Bundesamt für Strassen und VSS

Hotel Arte

Tel. 044 269 40 20, Fax 044 252 31 30

info@vss.ch, www.mistra.ch

22. September 2005, Muttenz:

Terrestrisches Laserscanning: Technologien – Anwendungen – Entwicklungen

FVG/STV, FHBB Abt. Vermessung & Geoinformation, FIG-Kommission 5

Tel. 061 467 43 39, Fax 061 467 44 60

r.gottwald@fhbb.ch, www.fhbb.ch/geomatik

23. September 2005, Wabern:

NAVIGARE 2005: Sicherheit im Verkehr

Schweiz. Institut für Navigation (ION-CH)

ion@ion-ch.ch, www.ion-ch.ch

29./30. September, 6./7. Oktober 2005, Zürich:

GIS-basierte Datenanalyse: Methodik und Anwendung

ETHZ GeolT, SOGI

Tel. 044 633 40 79, Fax 044 633 11 01

loidold@geod.baug.ethz.ch

www.geoit.ethz.ch/events/index_de.html

4.-6. Oktober 2005, Düsseldorf (D):

Intergeo 2005

www.intergeo2005.de

17./18. Oktober 2005, Zürich:

INTERLIS-Aufbaukurs

SOGI/ETHZ/FHBB/HSR

Tel. 01 633 30 55, Fax 01 633 11 01

sek@geod.baug.ethz.ch

www.gis.ethz.ch

18. Oktober 2005:

Einführung in MapPoint

Workshop

Tel. 061 467 43 39, Fax 061 467 44 60

h.stark@fhbb.ch, www.fhbb.ch/geomatik

19. Oktober 2005, Muttenz:

3D-GIS und 3D-Geoinformationssysteme – Grundlagen, Technologien und Anwendungen

SOGI/FHBB-Fachtagung mit Referenten und Industrievertretern aus dem In- und Ausland

Tel. 061 467 43 39, Fax 061 467 44 60

s.nebiker@fhbb.ch, www.fhbb.ch/geomatik/3dgi

9. November 2005, Olten:

Swiss Chapter GeoForum

3. Jahresveranstaltung, Hotel Arte Olten

Tel. 041 728 56 58, Fax 041 728 56 59

geoforum-ch@ingr.com

www.geo-forum.ch

16. November 2005:

GIS Day 2005

www.gisday.ch, www.gisday.com

16. November 2005, Bern:

Geodatenmodellierung Einführung

KOGIS

Tel. 031 963 21 11, Fax 031 963 23 25

kogis@swisstopo.ch

www.bit.admin.ch/ausb

16.–18., 24./25. November 2005, Zürich:

Anwendungsorientiertes Programmieren für GIS

ETHZ GeolT, SOGI

Tel. 044 633 40 79, Fax 044 633 11 01

loidold@geod.baug.ethz.ch

www.geoit.ethz.ch/events/index_de.html

22.–23. November 2005, Bern:

Geodatenmodellierung mit INTERLIS Einführung

KOGIS

Tel. 031 963 21 11, Fax 031 963 23 25

kogis@swisstopo.ch

www.bit.admin.ch/ausb

24. November 2005, Muttenz:

GeoForum 2005

Präsentation der Diplomarbeiten 2005 FHBB, Abteilung Vermessung und Geoinformation

14.30 Uhr, FHBB Muttenz

Tel. 061 467 43 39, Fax 061 467 44 60

r.gottwald@fhbb.ch

www.fhbb.ch/geomatik

8. Dezember 2005, Muttenz:

Neue Konzepte in der dynamischen photogrammetrischen 3D-Messtechnik

Geomatik-Winter-Kolloquium FHBB, FVG/STV

16.30 Uhr, FHBB Muttenz

Tel. 061 467 43 39, Fax 061 467 44 60

r.gottwald@fhbb.ch

www.fhbb.ch/geomatik

2006

19. Januar 2006, Muttenz:

Innovationsmanagement im globalen Spannungsfeld

Geomatik-Winter-Kolloquium FHBB, FVG/STV

16.30 Uhr, FHBB Muttenz

Tel. 061 467 43 39, Fax 061 467 44 60

r.gottwald@fhbb.ch

www.fhbb.ch/geomatik

9. Februar 2006, Muttenz:

Einsatz von OpenSource im GI-Umfeld: Erfahrungen, Trends und Empfehlungen

Geomatik-Winter-Kolloquium FHBB, FVG/STV

16.30 Uhr, FHBB Muttenz

Tel. 061 467 43 39, Fax 061 467 44 60

r.gottwald@fhbb.ch

www.fhbb.ch/geomatik

14.-16. Februar 2006, Zürich:
**GIS/SIT 2006 - Schweizer Forum für Geoinformation /
Forum suisse de la géoinformation:
Räumliches Informationsmanagement für Wirtschaft
und Verwaltung**
**La gestion spatiale de l'information pour l'économie
et l'administration**
www.sogi.ch, info@sogi.ch

1.-3. März 2006, München (D):
**11. Münchner Fortbildungsseminar Geoinformati-
onssysteme**
Technische Universität München
Runder Tisch GIS e.V.
Tel. 0049 89 289 22857, Fax 0049 89 289 22878
gabriele.aumann@bv.tum.de
www.runder-tisch-gis.de

8.-10. März 2006, Zürich:
**Modellbasierte Übernahme heterogener Geodaten in
GIS als Schlüssel zu ihrer Nutzung**
SOGI/ETHZ
Tel. 01 633 31 57, Fax 01 633 11 01
sebestyen@geod.baug.ethz.ch
www.photogrammetry.ethz.ch/ndk

8.-10. Juni 2006, Luzern:
Geomatiktage 2006
www.geomatik.ch

8.-13. Oktober 2006, München (D):
FIG-Kongress: Shaping the Change
fig@fig.net
www.fig2006.de,
www.fig.net

Impressum

Herausgeber:
SOGI
Postfach 6, 4005 Basel
Tel. 061 686 77 77, Fax 061 686 77 88
E-Mail: admin@sogi.ch

Präsident:
Rudolf Schneeberger
ITV Geomatik AG
Dorfstrasse 53, 8105 Regensdorf-Watt
Tel. 01 871 21 90, Fax 01 871 21 99
E-Mail: president@sogi.ch

Redaktion:
Thomas Glatthard
Museggstrasse 31, 6004 Luzern
Tel./Fax 041 410 22 67
E-Mail: info@sogi.ch

Zielsetzung der SOGI:
Förderung der Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz. Als Mitglieder können Organisationen, Verbände, Einzelpersonen, Firmen, Behörden und Ämter sowie Sponsoren beitreten. SOGI ist die alleinige schweizerische GIS-Dachorganisation und ist Mitglied der europäischen Dachorganisation EUROGI. Anfang 2002 haben SOGI und GISWISS fusioniert.

Vorstand der SOGI:
Präsident: Rudolf Schneeberger. Mitglieder: Robert Baumann, Urs Flückiger, Hans Rudolf Gnägi, Dani Laube, René Sonney (Vizepräsident), Frank von Arx (Kassier), Robert Weibel, Fredy Widmer. Fachsekretär: Thomas Glatthard, Luzern. Das administrative Sekretariat betreut AKM in Basel. Interessenten wenden sich an die nebenstehende Herausgeberadresse.